

Mönchsweg wird verlängert

"Mönchsweg" soll Radler in den Elbe-Weser-Raum locken



So weit führt der Mönchsweg bisher - nun wird er im Sommer in Niedersachsen verlängert.
Bild: epd-Grafik

Idyllische Landschaften, historische Kirchen, regionale Spezialitäten: Ab Pfingsten soll der Radfernweg "Mönchsweg" aus Schleswig-Holstein kommend in Niedersachsen fortgesetzt werden, um Touristen und Tagesausflügler in den Elbe-Weser-Raum zu locken. Die neue etwa 190 Kilometer lange Pilgerroute startet nach Angaben von Koordinatorin May-Britt Müller vom Stadtmarketing Harsefeld in Wischhafen an der Elbe. Von dort führt sie westlich über Stade, Harsefeld und Zeven bis nach Bremen. "Der Abschnitt soll am 9. Juni in Harsefeld eröffnet werden", sagte Müller dem epd.

Dann umfasst der Mönchsweg eine Gesamtlänge von etwa 980 Kilometern und verbindet die drei Bundesländer Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit Dänemark. Bis dahin ist allerdings noch viel zu tun: Die Route wird mit einem Logo ausgeschildert, das die Silhouette einer Kirche in einer geöffneten Pforte zeigt. Der Internetauftritt www.moenchsweg.de muss erweitert und Infotafeln sollen aufgestellt werden. Eine Broschüre mit Beherbergungsbetrieben, Gastronomie, Fahrradwerkstätten und Sehenswürdigkeiten am Weg ist geplant.

Die Gesamtkosten dafür betragen Müller zufolge etwa 200.000 Euro. Gedeckt werden sie durch EU-Mittel, Geld der Metropolregion Hamburg und aus Zuschüssen der rund 30 beteiligten Gemeinden in den Landkreisen Stade, Rotenburg und Verden. Die evangelische Kirchensprecherin Sonja Domröse ergänzte, auf der Route gäbe es Sehenswürdigkeiten wie die historischen Orgeln im Alten Land, die alte Hansestadt Stade oder auch den Klosterpark in Harsefeld.

Am Ende erreichen die Radler Bremen mit Rathaus und Roland als Unesco-Weltkulturerbe und dem St.-Petri-Dom, von dem aus Norddeutschland, das Baltikum und Skandinavien christianisiert wurden. An der Route der damals missionierenden Mönche orientiert sich auch der Radfernweg, der in Schleswig-Holstein bereits seit 2007 auf 340 Kilometern befahren werden kann. Hier wird er Schätzungen zufolge von jährlich etwa 15.000 Radtouristen befahren.

In Dänemark führt er über Rödby weiter nach Roskilde. Irgendwann in Zukunft soll die Route in ihrer Gesamtlänge Köln mit dem norwegischen Trondheim verbinden. epd